

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	- (1963)
Heft:	193

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Physiotherapeut

Le Physiothérapeute



Nr. 193
Dez. 1963

Hydro-Therapie

Sämtliche Einrichtungen durch



BENZ+CIE/ZURICH UNIVERSITÄTSTR. 69
TEL. (051) 261762

50 Jahre Facherfahrung!



PARAFANGO DI BATTAGLIA

La masse s'enlève sans souiller

l'effet thermique
en profondeur est
maximal.
La température reste
pendant 30 minutes
pratiquement égale.
30 fois réemployable !

FANGO CO. Tél. 055
2 24 57
RAPPERSWIL/SG

Der Physiotherapeut

Le Physiothérapeute

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes

Nr. 193 Dezember 1963

Erscheint 2-monatlich

Inhaltsverzeichnis: Aspekte der chinesischen Massotherapeutik — Turnen und Sport auch für Dich «Zweiter Weg» — Cinesiologie respiratoire — Réflexion sur le disque intervertébral — Idéalisons... — Les XIIèmes journées de Kinésithérapie 10 au 15 mars 1964

Aspekte der chinesischen Massotherapeutik

von Dr. de TYMOWSKI Jean Claude
(Vorsitzender des Vereins der chinesischen Massotherapeutik)

Definition der Massotherapeutik

Es handelt sich um eine energetische Massage, welche die besonderen Beschaffenheiten bestimmter Hautstellen und der sie verbindenden Linien, welche man Meridianlinien nennt, in Verwendung zieht.

Die Wirkung unterscheidet sich also merklich von der gewöhnlichen Massage, die eine Muskelmassage ist.

Stellung der chinesischen Massage innerhalb Chinas

In China war der Masseur ein Arzt.

In seiner «Geschichte der chinesischen Medizin» berichtet Huard, dass es vier verschiedene grosse Aerztekategorien gibt:

Chefarzt: übte interne und externe Medizin aus sowie die Kinderbehandlung.

Arzt der Nadelpunktierung: (Tschen Tsche) übte die Nadelpunktierung und die Moxa aus.

Massagearzt (An Mo Tsche): befasste sich mit Massage, Atmungsmethoden und der Heilung von Brüchen.

Meister der Beschwörungsformeln und der Tabus (Tscheou Kin Tsche): Geomantiker und Physiognomiker.

Der Masseur spielte somit eine wichtige Rolle. Er scheint das gewesen zu sein, was der physiotherapeutische Masseur der Gymnastiklehrer der Traumatologe, der Orthopäde sind.

Seine Rolle überschnitt sich also mit den heute von der Chirurgie abhängigen Gebieten.

Die Massage stammt wahrscheinlich aus uralter Zeit. Man darf vermuten, dass sie eine der ersten therapeutischen Handlungen der Menschen der Frühzeit darstellt. Da diese keine anderen Linderungsmittel kannten, legten sie die Hand auf die schmerzhaften Stellen und haben so wohl das ausgeübt, was wir Selbstmassage nennen.

Denn ist die Selbstmassage nicht der Reflex des Kindes, das sich irgendwo anstösst und unbewusst die Hand zu der verletzten Stelle führt und diese massiert?

Wir glauben, dass ein besonders aufmerksam beobachtender Mensch gelegentlich einer Schockwirkung feststellen konnte, dass der Schmerz durch Massage der betreffenden Stelle von einer Stelle auf eine andere überging, und er hat somit eine Verbindung zwischen den verschiedenen Teilen der Haut und zwischen der Haut und den Organen bemerken können.

Die Selbstmassage wird immer noch ausgeübt. Die Geste Napoleons, der die Hand zum fünfzehnten Punkt, dem sogenannten Angelpunkt führte; Reiben der Stirn bei Ermüdung usw., usw. sind Beispiele für diese Selbstmassage.

Seit dem Menschen der Frühzeit hat sich der Mensch unentwegt für die Therapie interessiert und die grossen Aerzte, von Hippokrates bis Kersten, haben sich für die Massage interessiert.

Philosophische Grundlagen der chinesischen Medizin

Bevor wir uns der Anwendungsmethode